

Archiv 2005 – Drittes Quartal

(Juli 2005 bis September 2005)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

- 3. Juli 2005 – 19. Erfurt-Triathlon
- 8. Juli 2005 – 2. Fun-&Move-Triathlon Weimar
- 10. Juli 2005 – 3. Jenaer Swim'n'Run
- 14. August 2005 – DM Triathlon Jugend und Junioren Krefeld
- 20. August 2005 – 16. Bergseetriathlon Ratscher
- 21. August 2005 – DTU-Nachwuchscup
- 27. August 2005 – 3. Nordhäuser Scheunenhof-Triathlon
- 4. September 2005 – 19. Rochlitzer Bergtriathlon
- 10. September 2005 – DM Crosstriathlon Titisee
- 11. September 2005 – 5. Arnstädter Kindertriathlon
- 11. September 2005 – WM Triathlon Gamagori/Japan
- 18. September 2005 – 13. Falkensteiner Mittelduathlon
- 25. September 2005 – WM Duathlon Newcastle/Australien

3. Juli 2005 - 19. Erfurt-Triathlon Thüringer Landesmeisterschaften Olympische Distanz

Katja Wollschläger (SV Nordhausen) und Henry Beck (TC Suhl) waren die unangefochtenen Sieger des 19. Erfurt-Triathlons. Die 27-jährige Nordhäuserin, die vor wenigen Wochen ihre Approbation zur Apothekerin erhalten hatte, setzte mit der schnellsten Schwimmzeit aller Teilnehmer ein Zeichen und konnte auf dem harten Kurs zu Lande von fünf Minuten Vorsprung zehren. Mit einem Start-Ziel-Sieg stellte Henry Beck eine Woche nach der umstrittenen Entscheidung in Apolda seine Spitzenstellung in Thüringen erneut unter Beweis. Erst sechs Minuten später erreichte Sebastian Liebald (Triathlon Jena) das Ziel am Stausee Hohenfelden, gefolgt von Ulrich Konschak (SV Nordhausen). Im Kampf um Platz zwei konnte sich auf der Laufstrecke Kerstin Sprenger (LTV Erfurt) gegen Andrea Jungbecker (HSV Weimar) durchsetzen.

1500 m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf

Frauen: 1. Katja Wollschläger (2:22:31/SV Nordhausen 90), 2. Kerstin Sprenger (2:26:43/LTV Erfurt), 3. Andrea Jungbecker (2:30:09/HSV Weimar), 4. Cornelia Hiller (2:36:01/LTV Erfurt), 5. Uta Kretzer (2:39:02/HSV Weimar), 6. Ricarda Maly (2:43:25/LTV Erfurt).

Männer: 1. Henry Beck (2:06:53/TC Suhl), 2. Sebastian Liebald (2:12:56/Triathlon Jena), 3. Ulrich Konschak (2:13:30/SV Nordhausen 90), 4. Stefan Roth (2:14:36/Triathlon Jena), 5. Josef Wilhelm (2:14:53/AC Apolda), 6. Frank Pfundheller (2:15:47/HSV Weimar).

8. Juli 2005 - 2. Weimarer Fun & Move-Triathlon

Von: Thomas Zirkel, HSV Weimar

Bei optimalen äußeren Bedingungen starteten im Schwanseebad inmitten der Weimarer Innenstadt etwa 600 Schülerinnen und Schüler beim "Fun & Move-Triathlon" der Schulen. Der Schulwettbewerb wurde bereits zum zweiten Mal ausgerichtet und stand unter der Schirmherrschaft des Thüringer Kultusministers Prof. Dr. Jens Goebel. Allen negativen Wetterprognosen zum Trotz zeigte sich schon am Morgen des Wettkampftages die Sonne über dem Weimarer Freibad. Damit fiel der Startschuss für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Der Vormittag war den Grundschulern der 2. bis 4. Klassen vorbehalten. Im Vergleich zum Vorjahr war ihre Anzahl mit knapp 200 fast doppelt so groß. Darüber freuten sich die Veranstalter vom Hochschulsportverein Weimar sowie der Stadt und der Stadtwirtschaft Weimar. Zu absolvieren waren Strecken von 50 m Schwimmen, 700 m

Radfahren und 200 m Laufen, was den Kindern keine großen Probleme bereitete. Viel schwieriger war es da, sich auf die 4. Disziplin – den Wechsel – zu konzentrieren und die Nervosität vor dem ungewohnten Wettkampf in den Griff zu bekommen. Neben den Einzelwettbewerben der Jungen und Mädchen erfreuen sich die Staffeln immer besonderer Beliebtheit und ganz am Ende wurde abgerechnet, welche Schule die meisten Punkte aus allen Läufen ergattert hatte. Sieger waren die „Parkschüler“ dicht gefolgt von den Schülern der „Wieland-Grundschule“ und der Grundschule Berlstedt.

Am Nachmittag schwammen, radelten und liefen dann die Regelschüler und Gymnasiasten der 5. bis 10. Klassen zur Hochform auf. Teilweise extra aus dem ca. 20 km entfernt gelegenen Apolda mit dem Rad angereist, gaben sie in ihren Einzel- und Staffelläufen alles und kämpften um die Krone der „besten“ Regelschule bzw. Gymnasiums. Am Ende hatten mit der Regelschule Berlstedt und dem Gymnasium „Bergschule“ Apolda zwei Schulen des Landkreises die Nase vorn. Auf den mit 100 m Schwimmen, 2 km Radfahren und 400 m Laufen etwas verlängerten Strecken wetteiferten sowohl sportlich trainierte aber auch bislang eher unsportliche Schülerinnen und Schüler. Ganz im Sinne des Tour-Mottos „Ich kann es, Du kannst es auch!“ sollen Kinder und Jugendliche neu für den Ausdauersport begeistert werden.

Dass dies in Weimar gut gelungen ist, bezeugen die vielen positiven Reaktionen von Schülern und Lehrern. Vor Ort konnte sich auch der DTU-Präsident Dr. Klaus Müller-Ott, Vertreter des Thüringer Kultusministeriums, des Landessportbundes Thüringen sowie aus der Stadt und dem Landkreis von der guten Stimmung im Bad überzeugen. Ein großes Dankeschön der Veranstalter gilt allen Sponsoren und Förderern der Veranstaltung sowie den etwa 50 fleißigen Helfern, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

3. Jenaer Swim ´n´ Run (10. Juli 2005)

Die 3. Auflage des Jenaer Swim-and-Run beherrschte der Einheimische Stefan Hochstein. Der 24-jährige entstieg als Erster nach 1,8 km Schwimmen flussabwärts der Saale nach gut 22 min und nahm einen Vorsprung von knapp drei Minuten auf den steilen 10-km-Laufkurs in die Kernberge. Als einziger Teilnehmer blieb er dort unter der Marke von 40 min und siegte am Ende mit 1:01:25 h. Der Oberfranke Dieter Katzer musste den zweiten Platz gegen den heranstürmenden Clemens Rolf (Jena) mühevoll verteidigen und rettete einen Vorsprung von sieben Sekunden ins Ziel. Bei den Frauen knüpfte die Erfurterin Kerstin Sprenger an ihren bislang erfolgreiche Saison an und gewann vor Monika Rosenmeier (Gera) und Teresa Brinkel (Jena).

1,8 km Schwimmen – 10 km Lauf

Frauen: 1. Kerstin Sprenger (1:10:43/LTV Erfurt), 2. Monika Rosenmeier (1:12:59/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Teresa Brinkel (1:18:46/Triathlon Jena), 4. Dr. Carola Müller (1:21:49/Triathlon Jena), 5. Franziska Kufner (1:25:08/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Tina Frauendorf (1:33:19/AST Apolda).

Männer: 1. Stefan Hochstein (1:01:25/Baier Landshut), 2. Dieter Katzer (1:07:05/LG Hallenstein), 3. Clemens Rolf (1:07:17/Triathlon Jena), 4. Stefan Roth (1:07:46/HSV Weimar), 5. Sebastian Fuß (1:08:10/Triathlon Jena), 6. Jochen Schneider (1:09:06/SSV Naumburg).

14. August 2005 - DM Triathlon Jugend und Junioren in Krefeld

Sebastian Rank löste mit seinem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften im Triathlon das Ticket zu den Weltmeisterschaften im japanischen Gamagori. Dabei ging der Junior vom AC Apolda das Rennen zunächst verhalten an und lauerte noch auf dem Rad in der Verfolgerposition auf seine Chance beim Lauf. Doch dann das gewohnte Bild: Gemeinsam mit seinem ärgsten Konkurrenten Jonathan Zipf setzte er sich mit einer Laufzeit von unter 16 min auf 5 km vom Feld ab und entschied das Rennen beim Zielsprint. Nach dem Vizemeistertitel bei den Europameisterschaften in Griechenland unterstrich Rank in

Krefeld erneut seine Spitzenstellung und wurde zum dritten Male in Folge Deutscher Meister.

Mit dem zweiten Platz in der Jugend A war Steve Ickert vom SV Arnstadt seinem Traumziel ganz nahe. Seine Taktik, den laufstarken Favoriten Axel Buchstaller schon auf dem Rad zu distanzieren ging voll auf; jedoch verlor er dort zu viel an Spritzigkeit und musste sich im Endspurt Yves Zilian geschlagen geben. Für eine Überraschung sorgte Florian Perner (Triathlon Jena), der in derselben Altersklasse mit soliden Leistungen in allen Disziplinen Sechster wurde. Teamgefährte Aljoscha Willgosch überzeugte in der stark besetzten Klasse der Jugend A als Fünfter.

400 m Schwimmen - 10 km Rad - 2,5 km Lauf

Jugend B wbl.: 12. Marie-Luise Klietz (0:34:11/Saalfelder LV).

750 m Schwimmen - 20 km Rad - 5 km Lauf

Jugend B mnl.: 2. Steve Ickert (0:30:40/SV Arnstadt 02), 6. Florian Perner (0:31:24/Triathlon Jena), 41. Bruno Seidel (0:33:05/HSV Weimar), 47. Tom Wittig (0:33:41/HSV Weimar), 51. Marcus Assing (0:34:27/HSV Weimar);

Jugend A wbl.: 28. Franziska Wittig (1:09:14/HSV Weimar);

Jugend A mnl.: 5. Aljoscha Willgosch (0:56:37/Triathlon Jena), 50. Robin Schneider (1:00:32/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 57. Robert Röder (1:01:32/Triathlon Jena), 70. Daniel Pfuhl (1:08:40/HSV Weimar);

Junioren: 1. Sebastian Rank (0:55:22/AC Apolda), 33. Marcus König (0:59:08/Triathlon Jena).

20. August 2005 - 16. Bergseetriathlon Ratscher

Der Jenenser Stefan Hochstein gewann den 16. Bergseetriathlon mit gewohnter Taktik: Er setzte auf seine starke Lauform. Auf dem anspruchsvollen Radkurs am Bergsee Ratscher bei Schleusingen übernahm Hochstein nach dem Schwimmen schnell die Führung. Zu ihm schlossen aber der Hofer Olaf Kleidon sowie der Apoldaer Josef Wilhelm auf. Das Trio wechselte gemeinsam auf die knackige Laufstrecke. Dort klärte der Sieger Hochstein die Fronten mit dem zweitbesten Laufsplit. Mit der schnellsten Laufzeit aller Teilnehmer eroberte der Coburger Holger Federmann Platz zwei und verdrängte damit Kleidon und Wilhelm auf die Ränge drei und vier.

Kerstin Sprenger bestimmt bei den Frauen das Geschehen. Einzig beim Lauf hätte die heranstürmende Katja Dörre, die für Montpellier startet, der Erfurterin gefährlich werden können, dafür war aber der Vorsprung zu groß, den Sprenger auf dem Rad herausgefahren hatte. Die bis dato auf Rang zwei liegende Weimarin Sabine Heinrich wurde jedoch von Dörre abgefangen.

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

Männer: 1. Stefan Hochstein (Baier Landshut/2:08:06), 2. Holger Federmann (2:09:48/Coburger Turnerschaft), 3. Olaf Kleidon (2:10:28/TSV 1861 Hof), 4. Josef Wilhelm (2:11:41/AC Apolda), 5. Oliver Schubert (2:12:02/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Michael Stein (2:13:15/TF Feuerbach).

Frauen: 1. Kerstin Sprenger (2:29:19/LTV Erfurt), 2. Katja Dörre (2:30:47/USNM Montpellier), 3. Sabine Heinrich (2:33:10/HSV Weimar), 4. Uta Kretzer (2:38:18/HSV Weimar), 5. Anna-Lena Schlott (2:41:17/TSV Mellrichstadt), 6. Katrin Beyer (2:47:56/TSV 1880 Gera-Zwötzen).

21. August 2005 - Nachwuchscup der Deutschen Triathlon Union

Aljoscha Willgosch (Triathlon Jena) holte Bronze beim Nachwuchscup der Deutschen Triathlon Union. Der 17-jährige Schüler vom Jenaer Sportgymnasium sicherte sich mit dem vierten Platz beim letzten der drei Rennen in Gießen die entscheidenden Punkte und ist mit 21 Punkten der beste Nachwuchsatlet hinter dem Deutschen Meister Christoph

Hettich (32/Baden-Württemberg) und Vizemeister Alexander Schilling (27/Sachsen). Zuvor wurde Willgosch beim Ländervergleich in Potsdam Sechster und bei den Deutschen Meisterschaften in Krefeld Fünfter. Die Platzierung im Nachwuchscup ist ein wichtiges Kriterium für die Nominierung zum Bundeskader.

27. August 2005 - 3. Nordhäuser Scheuenhoftriathlon

Der Nordhäuser Mario Kopf ist auf heimischen Boden nicht zu schlagen. Zum dritten Mal in Folge siegte der für den USV Halle startende Lokalmathador beim Nordhäuser Scheuenhoftriathlon. Dabei machte es ihm der Thüringer Jungstar Henry Beck vom TC Suhl nicht leicht, der beim Schwimmen und Laufen jeweils durch gleiche Zwischenzeiten mit Kopf gleichzog, jedoch auf dem Rad abreißen lassen musste. Dritter wurde Martin Dörre aus dem hessischen Bad Endbach.

Im äußerst stark besetzten Rennen der Frauen gewann die Ukrainerin und Bundesligastarterin Olesia Pristaiko vor der erst 16-jährigen Sarah Zaborowski vom TSV Cottbus, die zuletzt als Dritte bei den Deutschen Meisterschaften für Aufsehen sorgte. Katja Wollschläger (SV Nordhausen), die in zwei Wochen beim Ironman Wisconsin an den Start geht, wurde Dritte.

Sprintdistanz (750 m Schwimmen – 20 km Rad – 5 km Lauf)

Frauen: 1. Olesia Pristaiko (1:07:09/Ukraine), 2. Sarah Zaborowski (1:07:41/TSV Cottbus), 3. Katja Wollschläger (1:09:32/SV Nordhausen 90), 4. Franziska Wittig (1:12:37/HSV Weimar), 5. Selina Haberland (1:13:06/HSV Weimar), 6. Katja Dörre (1:13:35/USNM Montpellier).

Männer: 1. Mario Kopf (1:01:49/USV Halle), 2. Henry Beck (1:03:29/TC Suhl), 3. Martin Dörre (1:03:34/Tri Flow Bad Endbach), 4. York Golinski (1:04:52/SG Findorff Bremen), 5. Ralf Streicher (1:05:11/WASPO 08 Göttingen), 6. Robin Schneider (1:05:47/TSV 1880 Gera-Zwötzen).

4. September 2005 - 19. Rochlitzer Bergtriathlon

Kerstin Sprenger gewann den 19. Bergtriathlon im sächsischen Rochlitz. Die 44-jährige Erfurterin setzte schon mit der schnellsten Schwimmzeit der Frauen auf dem 2-km-Rundkurs durch die Rochlitzer Talsperre ein erstes Zeichen. Sprenger erhöhte den Druck nochmals auf dem Rad über 90 km und beim abschließenden Halbmarathon, obwohl beide Strecken ein derart anspruchsvolles Höhenprofil aufweisen, dass der Wettkampf zu Recht als härtester dieser Art in Deutschland gilt. Nach 5:55:48 h gewann Sprenger mit acht Minuten Vorsprung vor der Potsdamerin Pia Zachmann und Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Bei den Männern war der Weimarer Frank Pfundheller schnellster Thüringer. Mit soliden Leistungen auf allen Distanzen lag Pfundheller nach dem Rad zunächst an dritter Stelle und eroberte sich nach 4:47:09 h den zweiten Platz der Gesamtwertung. Gegen Steffen Sachs aus Amberg war jedoch kein Kraut gewachsen: Der Amberger setzte mit den absoluten schnellsten Splits auf dem Rad und beim Lauf neue Maßstäbe und gewann mit 13 Minuten Vorsprung. Sebastian Liebald (5./Triathlon Jena) und Josef Wilhelm (6./AC Apolda) blieben knapp unter der ausgezeichneten Marke von fünf Stunden.

Gesamtwertung Thüringer Meisterschaften:

Frauen: 1. Kerstin Sprenger (5:55:48/LTV Erfurt), 2. Edith Kowalski (6:10:13/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Katrin Beyer (6:24:32/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 4. Angela Meinhardt (6:28:22/TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Männer: 1. Frank Pfundheller (4:47:09/HSV Weimar), 2. Sebastian Liebald (4:59:45/Triathlon Jena), 3. Josef Wilhelm (4:59:59/AC Apolda), 4. Oliver Schubert (5:09:28/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 5. Andreas Hausmann (5:11:07/LTV Erfurt), 6. Andreas Kull (5:22.37/HSV Weimar).

10. September 2005 - DM Crosstriathlon Titisee

Der Apoldaer Lars Erik Fricke wurde bei den Deutschen Meisterschaften im Crosstriathlon Fünfter der Altersklasse 18-24. Im Feld von 202 Männern wurde Fricke 17. und landete nur zwei Plätze hinter dem Ironmanstar Faris Al-Sultan. Insbesondere die MTB-Strecke über 38 km mit mehr als 1.800 m Höhenmetern forderte fahrerisches Können und Ausdauer.

1,5 km Schwimmen, 38 km Rad, 10 km Lauf

Gesamt: 17. Lars Erik Fricke (2:57:55).

11. September 2005 - 5. Arnstädter Kindertriathlon

Den spannenden Zweikampf um den Sieg beim 5. Arnstädter Kindertriathlon entschied der amtierende deutsche Vizemeister Steve Ickert gegen die Nummer drei der deutschen Spitze, Alexander Rothe aus Dresden. Nur wenige Sekunden trennten die beiden Favoriten nach dem Schwimmen. Das gleiche Bild auf dem Rad: Hier standen sich beide auf der schnellen, aber kurvenreichen Strecke in nichts nach und übernahmen ständig die Führung. Erst auf der Laufstrecke konnte sich Ickert vor heimischem Publikum entscheidend absetzen und gewann die Wertung der Jugend B. Dritter wurde der Jenenser Florian Perner, der auf dem Rad den Anschluss verpasste.

Auch bei den Mädchen war der Sieg noch lange nicht ausgemacht: Marie-Luise Klietz (Saalfelder LV) und Madleine Heinrich (TSV Flöha) blieben beim Schwimmen und auf dem Rad stets in Tuchfühlung, ehe die Triathletin aus Sachsen beim Lauf den Sieg holte. Mit deutlichem Rückstand auf das Duo folgte Franziska Bittner (Wurzen).

11. September 2005 – WM Triathlon Gamagori/Japan

Sebastian Rank krönte mit dem fünften Platz bei den Triathlonweltmeisterschaften im japanischen Gamagori seine erfolgreiche Saison. Dem 19-jährigen Apoldaer gelang auf dem Rad gemeinsam mit dem Schwarzwälder Jonathan Zipf der Anschluss an die Spitzengruppe, nachdem beide beim Schwimmen etwas in Rückstand geraten waren. Die Entscheidung brachte erst der Lauf, der von den Athleten Rekordzeiten forderte. Nach einer Zwischenzeit von 16:05 min über 5 km trennten Rank am Ende nur sieben Sekunden vom Bronzerang. Zipf drehte den Spieß im nationalen Vergleich um, schlug zum ersten Mal Rank und holte Silber.

Nach einer Kräfte zehrenden Saison vermochte der Jenenser Steffen Justus in der U23 nicht an den fünften Platz aus dem Vorjahr anzuknüpfen. Er wurde als zweitbester Deutscher 18. Die Gothaerin Kathrin Müller wurde bei ihrer WM-Premier Zwölfte der U23. Mit drei von fünfzehn deutschen WM-Teilnehmern hatte der Thüringer Triathlon-Verband erheblichen Anteil am deutschen Aufgebot.

18. September 2005 – 13. Falkensteiner Mittelduathlon

Der Geraer Olaf Ritter wurde im vogtländischen Falkenstein Thüringer Meister im Mittelduathlon. Die Frage um Gold entschied sich erst nach gut drei Stunden, denn das harte Profil des Radkurses über 65 km bis nach Klingenthal egalisierte den ersten Lauf über 16 km. Dort glänzte bereits Ritter mit einem schnellen Lauf, als er dem Laufexperten Ralf Buckler (LTV Obereichsfeld) auf dem Fuß folgte. Doch auch beim zweiten Lauf verfügte Ritter über genug Frische, um den späteren Zweiten Sebastian Liebald (Jena) und den Dritten Norman Fricke (Apolda) zu distanzieren, nachdem beide noch auf dem Rad an ihm vorbeigezogen waren.

Nur drei Thüringer Frauen wagten den Start auf dem gefürchteten Parcours und machten sich dabei kaum die Medaillen streitig. Ohne Schwierigkeiten wurde die Newcomerin

Angela Meinhardt Thüringer Meisterin, gefolgt von ihrer Teamgefährtin Edith Kowalski (beide Gera) sowie Ironwoman Elisabeth Onißeit (Apolda).

Gesamtwertung Thüringer Meisterschaften (16 km Lauf, 65 km Rad, 6 km Lauf)

Frauen: 1. Angela Meinhardt (4:38:47/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Edith Kowalski (4:55:55/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Elisabeth Onißeit (5:07:46/AC Apolda).

Männer: 1. Olaf Ritter (3:46:53/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Sebastian Liebald (3:47:59/Triathlon Jena), 3. Norman Fricke (3:51:39/AC Apolda), 4. Christian Fritze (3:52:10/Triathlon Jena), 5. Enrico Schmöller (3:52:28/HSV Weimar), 6. Jörg Thomas (3:55:22/HSV Weimar).

25. September 2005 - WM Duathlon Newcastle/Australien

Die 19-jährige Carolin Gläser wurde bei den Duathlon-Weltmeisterschaften im australischen Newcastle Fünfter der Juniorinnen. Ein Jahr nach ihrem überraschenden achten Platz in Belgien hatte die Apoldaerin die Medaillen zum Greifen nahe. Beherzt führte Gläser nach dem ersten Lauf eine sechsköpfige Spitzengruppe an, musste aber auf dem steilen Radkurs abreißen lassen und verlor wertvolle Zeit. Selbst ihr überragender Schlusslauf – für sie wurde die mit Abstand schnellste Zwischenzeit notiert – konnte sie aber nicht an den erträumten dritten Platz heranführen.

Ergebnisse (5 km Lauf, 20 km Rad, 5 km Lauf)

1. Rebecca Spenze (1:08:29/Neuseeland), 2. Agnes Gitta Arany (1:09:12/Rosie Clark (1:09:48/Großbritannien), 4. Anna Hamilton (1:10:34/Neuseeland), Carolin Gläser (1:11:14/AC Apolda), 6. Zsuzsa Laluska (1:11:38/Ungarn).